



foto :: aus dem buch kindergartenglück

fibz :: Basteltipp Duftender Taschengarten

(aus: „KinderGartenGlück“, siehe unten rechts)
Wunderbare Recycling-Idee: Alte Hand- und Tragetaschen verwandeln sich in mobile Duftgärten! So wird's gemacht:

Finden Sie eine geeignete, abgelegte Handtasche – die oben abgebildete ist ideal; die Bepflanzung hielt bis weit in den Herbst und brauchte sehr wenig Pflege! Die Tasche hatte ein Innenfutter aus Kunststoffgewebe, sodass das Wasser gut ablaufen konnte. Testen Sie, ob die Tasche zum Bepflanzen geeignet ist: Einfach mit Wasser füllen und aufhängen – ist das Wasser nicht innerhalb von 20 Minuten herausgelaufen, ein paar Löcher in die unteren Ecken stechen. Hier wurde eine Duftgeranie in die Tasche gepflanzt – zerreibt man die Blätter in der Hand, verbreiten sie ein intensives Aroma. Pelargonien sind sehr widerstandsfähig und halten auch eine nicht allzu lange Trockenperiode aus. In unseren Breitengraden kann man sie erst ab Mai ins Freie pflanzen. fibz empfiehlt deshalb für den Start Hyazinthen, Duftveilchen, Forsythien oder Thymian, Schnittlauch, Currykraut.

Ab Mai geeignete Duftpflanzen: Heliotrop (auch „Vanilleblume“ genannt), Schokoladen-Kosmee (Blüten duften nach Zartbitterschokolade), Gartennelke „Mrs Sinkins“ (duftet zart nach Gewürznelken).

Kinder, kommt in den Garten!

Diesen wohlgemeinten Ruf überhören viele Kinder nur zu gern. Fernseher, Computer und Meerjungfrauen-Zauberschloss lassen sie magisch im Haus festkleben.

Also, das Zauberschloss beispielsweise kann ja ebenso auf einer Decke im Garten bespielt werden und mit einem Laptop könnte man direkt am Gartenbeet checken, welche Pflanzen sich an diesem Standort wohlfühlen oder man könnte einen Gartenplan entwerfen.

Für manch ein Kind ist auch der zur Einschulung geschenkt bekommene Himbeerstrauch ein Anreiz, sich im Garten wieder heimischer zu fühlen.

Weitere Ideen, wie man dem Nachwuchs den Garten schmackhaft machen kann, findet man im Buch „KinderGartenGlück“ von Matthew Appleby. Hier ein paar Anregungen daraus:

Probieren geht über Studieren

Kinder brauchen vor allem schnelle und gute Resultate. Beginnen Sie mit robusten Pflanzen wie Radieschen, Salat, Karotten und Kletterbohnen und mit ein paar Sachen, die Ihre Kinder ganz bestimmt essen werden, zum Beispiel Erdbeeren, Tomaten und Mohrrüben. Kartoffeln sind ebenfalls ein Renner, denn welches Kind mag nicht zumindest Pommes Frites? Selbst Geerntetes werden auch die größten Gemüsemuffel wenigstens einmal probieren!

Gartengeräte und Material

Wenn Kinder ein eigenes Gartenstück bearbeiten, brauchen sie dafür vernünftiges Werkzeug – Harken, Eimer und Schaufeln aus Plastik gehören in die Sandkiste. Im Gartencenter bekommen Sie robuste Gartengeräte in kindgerechter Größe. Eine Gießkanne ist leichter zu handhaben als Eimer oder Wasserflasche. Und mit einem Gartenschlauch kann man nicht nur den Garten bewässern, sondern auch das Planschbecken füllen! Für das Bepflanzen von Blumentöpfen braucht man außer den Fingern überhaupt kein Werkzeug, höchstens einen Esslöffel, um beim Ausheben der Pflanzgrube zu helfen.

Samen und Jungpflanzen

Lassen Sie sich beim Pflanzenkauf nicht zu umfangreicher Auswahl und zu großen Ausgaben hinreißen! Für den KinderGarten reicht eine relativ kleine Anzahl Pflanzen, denn das Gärtnern soll ja Spaß machen und nicht in allzu viel Arbeit ausarten. Wenn Sie sich an einjährige Pflanzen halten, können die Kinder im nächsten Jahr neue Pflanzen aussuchen, falls die diesjährigen nicht die Richtigen waren. Wichtig ist, dass die Pflänzchen gesund und robust sind. Bei Samen sollte man sich anfangs an gut sichtbare, leicht zu kultivierende Sorten halten, wie etwa Sonnenblumen, Wicken oder Ringelblumen. Da kommt es nicht auf die neuesten und teuersten Sorten an. Bei Tomate oder Zucchini lohnt es sich, Jungpflanzen zu nehmen. Diese geben meist eine reiche Ernte, daher reichen eine oder zwei Pflanzen völlig aus. Jungpflanzen kauft man normalerweise im Frühling, doch einige Arten sind sehr frostempfindlich. Warten Sie ruhig die letzten Nachtfrosttage ab oder holen sich im Gartencenter Rat.

Basisbepflanzung

Achten Sie bei der Anschaffung von Sträuchern nicht nur auf das Laub, sondern nehmen Sie ruhig auch immergrüne Sorten oder ein paar Sorten mit attraktivem Gehölz, damit es auch im Winter immer etwas Schönes zu sehen gibt. Laubbölder liefern im Herbst Beeren und buntes Laub, im Winter dekorative Äste und Zweige und im Frühling bunte Blüten. Wenn die Kinder bei der Auswahl der Pflanzen mitentscheiden dürfen, fühlen sie sich auch bei der Pflege stärker mitverantwortlich.

Quelle: „KinderGartenGlück“

:: Zum Weiterlesen

KinderGartenGlück

Weitere Anregungen fürs Gärtnern mit Kindern ab fünf Jahren: 52 Projekte, die leicht umzusetzen sind. Ein Buch, das Eltern wie Kindern Freude macht!

Matthew Appleby:
KinderGartenGlück -
Von Kresseköpfen,

Käfersafaris und Monsterpflanzen
übers: F. Watson, DVA 2016, 144 S.
ISBN: 978-3-421-04025-1, 19,99 €